Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 187. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Mittwoch, den 29. November. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Dezember werden von allen Post-Anstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Berlin, 27. Nov. Gouverneur v. Lindequist meldet: Samuel Isaak Witboi, sein Unterkapitän mit 17 Großleuten und ihrem Anhang, sowie der Kapitän der Veldschoendrager, Hans Hendrik, insgesamt 74 Männer und 44 Weiber haben sich in Berseba freiwillig gestellt. Dabei sind 34 Gewehre abgeliefert worden. Ueber die Bedingungen der Uebergabe enthält die Meldung keine Angaben.

Berlin, 27. Nov. Der „Lokalanz." meldet aus Dar-es-Salaam: Oberleutnant Grawert zerstörte im laufenden Monat in den Landschaften Matumbi und Kibette viele feindliche Dörfer. Die Aufständischen erlitten schwere Verluste; sie leisteten nirgends ernstlichen Widerstand. Oberleutnant Paasche meldet, daß sich die Wapogora in großer Zahl unterworfen haben.

Warschau, 27. Nov. Gestern abend um 10 Uhr wurden auf das Cafe des Hotels Bristol zwei Bomben geworfen, welche explodierten, aber glücklicherweise niemand verletzten. In den büchsenartigen Bomben befanden sich Nägel. Die Täter wurden verfolgt, sie schossen im Fliehen und töteten einen alten Mann und entkamen schließlich unerkannt.

Westfalen-Rheinland.

× **Halver,** 27. Nov. Am Samstag abend, den 25. d. Mts. fand im Gasthofe zur Post hierselbst eine Hauptversammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins statt, die sehr zahlreich besucht war. Gegen 6½ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Amtmann Thomas, die Versammlung und begrüßte die erschienenen Vereinsmitglieder, sowie auch die anwesenden Mitglieder des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht aufs herzlichste. Herr Carl Clever zu Eichholz verlas das Protokoll der Hauptversammlung vom 14. Juni d. J., welches genehmigt wurde. Nunmehr erteilte Herr Amtmann Thomas Herrn Rektor Hagedorn aus Westuffeln bei Werl das Wort zu seinem Vortrage „über Geflügelzucht." Herr Hagedorn, Verbandsvorsitzender des westfälischen Geflügelzüchterverbandes, eine Autorität auf dem Gebiet der Geflügelzucht, verbreitete sich in mehr als einstündiger, freier Rede, in klaren und leicht faßlichen Worten über die wirtschaftliche Bedeutung der vaterländischen Nutzgeflügelzucht, über die Einfuhr von Produkten aus der Geflügelzucht und über die Mittel zur Hebung derselben. Wir heben aus dem Vortrage folgende wichtige Punkte hervor: Die Einfuhr an Erzeugnissen aus der Geflügelzucht nimmt in Deutschland mit jedem Jahre zu, da der Verbrauch beständig wächst. Deutschland zahlte im vorigen Jahre dem Auslande 200 Mill. Mk. für Eier, Geflügelfleisch etc. Das ist eine erschrecklich große Summe, und müßten die deutschen Landwirte daher bedacht sein, diese Summe zum größten Teil in ihre eigenen Taschen fließen zu lassen. Es sei daher notwendig, mehr und leistungsfähigeres Geflügel zu züchten, namentlich sei auch die Zucht des Wassergeflügels, besonders die Entenzucht, zu empfehlen, da Enten leicht aufzuziehen seien, schnell heranwüchsen und wenig Futter und Pflege beanspruchten. Redner empfahl namentlich die indische Laufente. Gänsezucht sei da vorteilhaft zu betreiben, wo genügende Weideplätze zur Verfügung stehen. Als bestes Legehuhn empfahl der Herr Referent die rebhuhnfarbigen Italiener und schwarzen Minorka, jedoch müsse auch mehr Gewicht auf Fleischproduktion gelegt werden und da müsse man Mechelner Kuckucksperber, Wyandottes und Langschan züchten. Frühbruten sollen vor allen Dingen gezüchtet werden, die besten Frühbruten sind März- und Aprilbruten, sie geben die sogenannten Winterleger. Die alten Hennen müssen rechtzeitig abgeschafft werden, dürfen nur ein Alter von 4 Jahren erreichen und sollen nicht zu billig verkauft werden. Ein gutes Suppenhuhn sei mehr wert als 1 Mk. 20 Pfg. Um das Alter der Tiere genau feststellen zu können, müssen denselben Fußringe angelegt werden. Die Stallungen für das Geflügel müssen billig hergestellt werden, die Einrichtung derselben soll einfach und zweckmäßig sein, nur dürfen die Tiere der Zugluft nicht ausgesetzt sein, die Sitzstangen sind in gleicher Höhe, etwa ½ m vom Boden, nicht leiterförmig anzubringen. Die Sitzstangen müssen leicht gereinigt werden können. Redner warnt vor kostspieligen Stallungen, ebenso vor dem Betrieb der Geflügelzucht im großen. Die Landwirte sträuben sich meistens gegen die Rassezucht, welche unbedingt notwendig, die Nutzerfolge einer minderwertigen, planlosen Kreuzung seien nur gering. In einer Gegend sollten nicht zu viel Rassen gezüchtet werden, eine einheitliche Zucht sei zu hegen und zu pflegen. Am Schlusse des Vortrages sprach Redner noch über Eierverkaufs-Genossenschaften, deren Errichtung in Halver nicht nötig sei, ferner über den Eierverkauf nach Gewicht und endlich über das Konservieren der Eier. Das beste Konservierungsmittel ist Wasserglas, nicht Kalkmilch. — Herr Amtmann Thomas dankt dem Herrn Redner für den lehrreichen Vortrag und spricht den Wunsch aus, daß nun auch in hiesiger Gemeinde die ländliche Nutzgeflügelzucht sich immer mehr heben möchte. An den Vortrag schloß sich eine recht lebhafte Debatte. Nachdem der Herr Vorsitzende noch einige geschäftliche Mitteilungen gemacht hatte, wurde die Sitzung gegen 9 Uhr geschlossen. Der angekündigte Vortrag des Herrn Direktors Wellershaus wurde auf die nächste Versammlung verschoben, die voraussichtlich noch im Dezember d. J. stattfinden wird. Alsdann sollen auch Anmeldungen derjenigen Herren entgegengenommen werden, die geneigt sind, im Frühjahr kommenden Jahres an einem in Halver stattfindenden Obstbaumkursus teilzunehmen.

+ **Schalksmühle,** 27. Nov. Eine äußere Angelegenheit, die viele Familien unserer Gemeinden betrifft, bringt der Herr Pastor E. hier zur Sprache: Es war bisher üblich, daß die Mädchen zu der Prüfung in einem bunten Kleide erschienen, während sie bei der Konfirmation ein schwarzes Kleid tragen. Es ist aber gar nicht zu verstehen, warum an den beiden aufeinanderfolgenden Sonntagen verschiedene Kleider getragen werden, und die meisten Gemeinden, auch in unserer Nachbarschaft, haben darum mit der Unsitte eines besonderen Prüfungskleides längst gebrochen Es ist zunächst ganz unschön, wenn die Mädchen in den buntesten Farben, in Blau und Grau, Rot und Grün erscheinen; wieviel schöner und würdiger ist — auch bei der Prüfung — das schlichte Schwarz! Und dann: Mancher unbemittelten Familie wird es schwer, für die Konfirmandin gleich zwei bessere Kleider zu beschaffen; und es sollen doch gerade bei der Konfirmation alle Standesunterschiede zurücktreten! Wie leicht wird dadurch in den Herzen der Kinder der Neid und Hochmut geweckt, und es ist traurig, wenn die Gedanken vielfach bei der Kleiderfrage hängen bleiben und dadurch von der Hauptsache abgelenkt werden. Wer seiner Tochter gleich mehrere Kleider anschaffen will, der mag das tun, aber er lasse die neuen bunten Kleider nicht in der Kirche zu Schau tragen! Zudem ist es sehr unpraktisch, ein besonderes Prüfungskleid anzuschaffen. Dieses Prüfungskleid wird erfahrungsgemäß nur bei besonderen Gelegenheiten getragen, und sehr bald sind die Mädchen aus demselben herausgewachsen. Wohl haben sie bald nach der Konfirmation mehrere Kleider nötig, aber vor allem Arbeitskleider für den täglichen Gebrauch, während für besondere Gelegenheiten das schwarze Konfirmationskleid völlig ausreicht. Wie manche Mutter hat es schon als lästig und unpraktisch empfunden, daß neben dem schwarzen Konfirmationskleid noch ein buntes Prüfungskleid angeschafft werden mußte! Vielfach werden die Kleidungsstücke für die Konfirmanden schon vor dem Weihnachtsfest angeschafft, es soll darum jetzt schon auf den Mißstand hingewiesen werden. Und es bedarf jedenfalls nur dieses Hinweises, um nach dem Beispiel anderen Gemeinden auch bei uns eine allgemeine Aenderung dahin einzuführen: weil es unschön und unpraktisch ist, weil es rücksichtslos gegen die weniger bemittelten Familien ist, bei der Prüfung besonderen Luxus zu entfalten, so ergeht hiermit die dringende Bitte an alle beteiligten Familien, von der Beschaffung eines besonderen Prüfungskleides Abstand zu nehmen, vielmehr die Konfirmandinnen bei der Prüfung wie bei der Konfirmation dasselbe schwarze Kleid tragen zu lassen.

Bochum, 26. Nov. Heute morgen gegen 5 Uhr wurde auf der Strecke Ueberruhr-Kupferdreh an dem Personenzuge 620 Steele Nord-Kupferdreh durch eine offene Tür des kreuzenden Güterzuges 9305 der Packwagen und ein Wagen vierter Klasse gestreift und hierbei die Seitenwand des Wagens vierter Klasse zum Teil eingedrückt. Von den in dem Wagen befindlichen Reisenden wurden vier Personen verletzt. Ein Knabe von 15 Jahren, dem die Schulter ausgerenkt war, wurde dem Krankenhause in Kupferdreh zugeführt, die übrigen drei Personen, welche nur unerheblich Schaden genommen hatten, konnten ihre Wohnungen aufsuchen. Betriebsstörungen treten nicht ein.

Bochum, 25. Nov. Kommerzienrat Korte hat der Stadt eine Stiftung von 20 000 Mark zur Beschaffung von kostenfreier Milch für die Säuglinge armer Bürger gemacht.

Herne, 27. Nov. Der Pferdetreiberstreik auf der Zeche von der Heydt ist beigelegt. Heute ist die Belegschaft wieder vollzählig angefahren.

Emsdetten, 26. Nov. Eine aufregende Szene spielte sich am Freitag nachmittag auf dem Bahnübergang auf dem sogen. Hügel ab. Daselbst hatte sich ein schwer beladener Möbelwagen in den Schienen festgesetzt und konnte trotz aller Mühe nicht fortbewegt werden. Der bereits herannahende 3 Uhr-Schnellzug wäre unfehlbar auf den Wagen gefahren, wenn nicht ein Bahnbeamter, der den Unfall im letzten Augenblick bemerkte, den Signalmast auf „Halt" gestellt hätte und dadurch der Zug kurz vor dem Hindernis zum Halten gebracht werden konnte. Ein unübersehbares Unglück ist hier durch die Geistesgegenwart des Beamten verhütet worden. Erst nachdem der Zug auf ein anderes Geleise rangiert worden war, konnte er die Fahrt fortsetzen.

Neuenkirchen, 27. Nov. Ein heftiges Gewitter ging mit dem Sturm heute morgen 4 Uhr über unsern Ort nieder. Einige grelle Blitze, denen rollender Donner folgte, fuhren hernieder. Meldungen über Blitzschäden sind nicht eingetroffen, dagegen hat der orkanartige Sturm vielfach Spuren hinterlassen. An einigen Dächern zählen die abgewehten Ziegeln nach Dutzenden.

Metelen, 27. Nov. Aufgelauert wurde am Freitag abend hier von einigen jungen Burschen einem Weber, der an diesem Tage sich von dem jetzt sechs Wochen andauernden Streik abgewendet und zum erstenmale wieder Arbeit in der Schründerschen Leinenweberei getan hatte. Tätlichkeiten wurden durch das Hinzukommen mehrerer Personen vereitelt. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde an der Wohnung desselben Arbeiters eine Reihe Fensterscheiben eingeschlagen; Sonntagabend wurde sogar ein Schuß durchs Fenster abgegeben, zum Glück ohne jemand zu verletzen. Auch am Schründerschen Kontor sind Fensterscheiben eingeworfen worden.

Altenbeken, 24. Nov. Im Tunnel ist man gestern mit der Ausmauerung der als gefährlich erkannten Stellen fertig geworden, die Einfallstelle ist zum Teil bereits ausgemauert. Durch den Rehberg ist, 52 Meter tief, ein Schacht nach der Einfallstelle getrieben, über dem sich eine Dampfpumpe befindet, die das massenhaft eindringende und für die Sicherheit am meisten gefahrbringende Wasser hebt. Die elektrische Licht-Anlage über den Rehberg, die das überschreiten durch Fußgänger auch in der Dunkelheit ermöglichen soll, ist durch die Firma Siemens u. Halske nunmehr fertiggestellt.

Oberhausen, 27. Nov. Bei dem Sturm in der vergangenen Nacht wurde der in der Nähe des alten Marktes stehende Weidauersche Kinematograph gänzlich umgeweht. Der Schaden beträgt 10000 Mk. Verschiedene Telegraphenstangen wurden umgeworfen, wodurch die Telephonleitungen längere Zeit gestört sind.

Düsseldorf, 21. Nov. Als in Düsseldorf am Mittwoch abend der um 8 Uhr 42 Min. fällige Schnellzug Köln-Essen einlief, bemerkte ein Stationsbeamter, daß an der Lokomotive ein kopfloser menschlicher Körper hing. Wie der Düsseldorfer Generalanzeiger mitteilt, konnte der Kopf nicht gefunden werden, es fanden sich nur einzelne Teile der Schädeldecke und des Gehirns, so daß anzunehmen ist, daß der Kopf des Unglücklichen vollständig zermalmt worden ist. Durch die an der Lokomotive hängende Dienstmütze wurde nur festgestellt, daß es sich wahrscheinlich um einen Telegraphenarbeiter handelt. Wie, und wo der Mann zu Tode gekommen ist, konnte noch nicht genau ermittelt werden.

Ebbinghausen, 27. Nov. Die Frau des hierselbst wohnenden Steinbruchbesitzers H. ließ für einige Augenblicke ihr vierjähriges Töchterchen allein in der Stube. Das Kind machte sich an der Lampe zu schaffen, wobei die Kleider des Kindes in Brand gerieten. Als auf das entsetzliche Geschrei die Mutter zu Hilfe herbeieilte, war es leider schon zu spät. Die erlittenen Brandwunden waren derart schlimm, daß das Kind nach kurzer Zeit starb.

Köln, 24. Nov. Die Verhandlungen der Viehzentrale mit den Vertretern mehrerer Städte in Sachen Fleischversorgung unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten sind resultatlos gewesen.

Köln, 25. Nov. Gestern nachmittag nahm sich in der Deutzer Kürassier-Kaserne ein Kürassier durch einen Schuß in den Kopf das Leben, weil er aus geringfügiger Ursache 3 Tage Arrest erhalten hatte.

Trier, 26. Nov. Die Ehefrau eines Korbmachers war mit ihrem Manne in einen heftigen Wortwechsel geraten. Sie stürzte plötzlich auf die Straße und rief ihrem Manne zu: „Jetzt ist es genug, ich laufe in die Mosel." Kaum hatte sie dies gesagt, als sie eilends nach der Mosel zu lief und sich in den hochangeschwollenen Fluß stürzte. Einige in der Nähe weilende Schiffer bestiegen sofort einen Nachen und suchten die Mosel bis in die Nähe von St. Marien ab, ohne aber eine Spur von der Frau zu finden.

Eingesandt.

Für die Artikel in dieser Rubrik nimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Elektrizität oder Gas. Wenn ich auf diesem Wege die Beleuchtungsfrage noch einmal anschneide, so geschieht es nur im Interesse aller Bürger von Halver. Meines Erachtens nach ist die Frage: „Ob Elektrizität oder Gas!" nicht genügend geklärt. Mit welcher Begeisterung kamen mal die Herren von Krähenwinkelerbrück zurück. Durch und durch schwärmten sie für elektrisch. Wahrlich, diese Begeisterung war keine falsche. Denn die Vorteile, die das elektrische Licht dem Gas gegenüber hat, ist doch ganz enorm. Es genügt wohl, an dieser Stelle nur die wenigsten Vorzüge hervor zu heben. Man denke nur an die Sauberkeit und Reinlichkeit des elektrischen Lichtes, die bequeme Handhabung in den Häusern und Schaufenstern und besonders daran, daß in unsern hiesigen industriellen Kleinbetrieben bei Gasbenutzung ein besonderes Gebäude errichtet werden muß, was bei Elektrizität nicht nötig ist. Wie ich höre, hat sich auch die Hälfte der Kommissionsmitglieder für elektrisches Licht ausgesprochen. Und ob die Gegner des elektrischen Lichtes wirklich kompetent sind und die Meinung der Bürger zum Ausdruck bringen, steht doch in sehr weitem Felde. Darum ist auch unser Herr Amtmann sehr zu loben, daß er gerade vor einer Bürgerversammlung einen Vortrag betreffs Gas hat halten lassen. Aber das heißt doch nur, die Sache halb erledigen. Wie viel besser wäre es gewesen, wenn auf den einen Vortrag sofort der andere über das elektische Licht gefolgt wäre. Eine kleine Nachfrage unter den Hausbesitzern hat eine große Zahl Anhänger des elektrischen Lichtes ergeben. Auch wird in Kürze ein Vortrag über elektisches Licht gehalten werden. Liebe Mitbürger, Halver steht im Zeichen des Emporkommens. Das Zukunftslicht ist das elektrische. Wenn wir nun einmal eine Anlage machen, so wollen wir auch nicht vor einer kleinen Verteuerung der ersten Auslage zurück schrecken. Dann sei noch unser Ziel: In Halver selbst muß die Anlage gemacht werden. Sollte die Gemeinde die Kapitalien dazu nicht hergeben, so glaube ich mit Bestimmtheit, oder weiß es vielmehr mit Bestimmtheit, es würden sich Aktionäre genügend dazu finden.

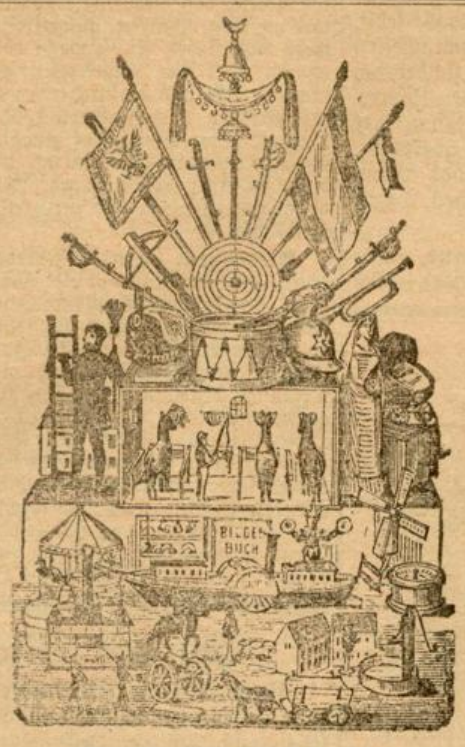
Ein Mitbürger.

H. Hettlage, Hagen i. W. Größtes Spezialgeschäft für **Herren- u. Knaben-Kleidung.**

Elberfelderstr. 53. Unerreichte Auswahl in **Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen**

Billigste Preise.

Carl Isenburg, Halver i. W.



Spezial-Geschäft für

Spielwaren

zeigt seine

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an.

Robert Wasserfuhr, Oberbrügge

Buchbinderei und Einrahmungsgeschäft.

Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung.

Für Weihnachten

empfehle:

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums
in Plüsch, Leder und Calico-Einbänden in großer Auswahl.

Schreibmappen, Schreibunterlagen, Schreibzeuge.

Postkarten- u. Briefmarkenalbums
in jeder Stärke.

Kochbücher
von Henriette Davidis, Helene Kuz etc.

Gesang- u. Gebetbücher, Bibeln etc.
in allen Preislagen

Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften
neue, schöne Sachen, sehr preiswert.

Beschäftigungs- u. Unterhaltungsspiele
in vielen Neuheiten.

Schul-Tornister in ff. Ware
in Wachstuch u. Plüsch, Seehund etc.

Pfeifen, kurze, halblange u. lange, Zigarrenspitzen etc.

Sämtliche Lederwaren
als Brieftaschen, Portemonnaies, Tressors und Beutel, Zigarrentaschen, Visitenkartentäschchen etc. in allen Lederssorten mit und ohne Stickerei, in größter Auswahl und allen Preislagen.

Cassetten mit Briefpapiere.

Photographierahmen für Visit und Cabinet
von einfachsten Moraständern bis zu den feinsten Broncerahmen

Geschäftsbücher in kouranten Liniaturen stets am Lager.
Extra-Anfertigungen nach jedem Schema in kürzester Zeit.

Drucksachen
als Glückwunsch-, Verlobungs-, Einladungs-, Visit-, Adreßkarten, Briefbogen.

Einrahmungen von Bildern, Kränzen, Stickereien etc. werden in meiner Buchbinderei auf das Geschmackvollste ausgeführt.

Alle bei mir nicht vorrätigen **Bücher, Musikalien etc.** liefere ich in kürzester Zeit; auch können alle anderweitig angezeigten Werke des Buch-, Kunst- und Musikalien-Handels zu gleichen Preisen durch mich bezogen werden.

Pockenseuche der Schafe.

Im Kreise Johannisburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, ist die Pockenseuche ausgebrochen. Insgesamt sind bisher 13 Gemeinden von der Seuche betroffen.

Die Einschleppung ist durch den Personenverkehr aus den stark durch Pocken verseuchten Grenzbezirken Rußlands erfolgt.

Die Seuche ist anscheinend von Ostpreußen aus durch Vermittelung des Schlacht- und Viehhofes in Berlin bereits weiter geschleppt worden, da inzwischen auch in 2 Gemeinden des Regierungsbezirks Potsdam Ausbrüche festgestellt sind.

Die Pocken treten z. Zt. sehr bösartig auf, so daß in manchen Beständen bis zu 50% der Tiere der Krankheit erliegen.

Die Krankheit entsteht nur durch Ansteckung und kennzeichnet sich als ein fieberhafter Hautausschlag. Einige Tage (6—10) nach erfolgter Ansteckung beachtet man bei einzelnen Schafen einen steifen Gang, Mattigkeit und mangelhafte Futteraufnahme. Auf der Haut namentlich am Kopfe, an den inneren Schenkelflächen, an der Brust und am Bauche bilden sich flohstichähnliche rote Flecke, aus denen h rte, meist flache Knötchen von Erbsen- bis Bohnengröße hervorgehen auf letzteren entwickeln sich zuweilen kleine Bläschen. Die Haut ist an den erkrankten Hautstellen, insbesondere im Gesicht, an den Augen geschwollen, mitunter wird Lahmgehen beobachtet. Die Knötchen u. Bläschen vereitern, verschorfen und heilen mit Zurücklassung einer Narbe ab. Bei gutartigem Verlauf führt die Krankheit nach ungefähr 3 Wochen zur Genesung.

Im günstigsten Falle gehen in einer Herde nur 10 bis 20 vom Hundert, bei ungünstigem Verlauf der Seuche sogar 50 vom Hundert ein.

Da die einzelnen Schafe einer Herde nicht auf einmal, sondern nach und nach erkranken, so vergehen nicht selten mehrere Monate bis zur Durchseuchung der ganzen Herde.

Die Ansteckung wird durch kranke, frisch durchseuchte Tiere, oder durch Zwischenträger (Ställe, Wolle, menschliche Kleidung) vermittelt.

Gemäß der Vorschrift des § 9 des Reichsviehseuchengesetzes ist der Ortspolizeibehörde von dem Ausbruche die von dem Verdachte der Schafpocken sofort Anzeige zu erstatten.

Es empfiehlt sich, eine verdächtige Schafherde schon vor polizeilichem Einschreiten zu isolieren in einem Pferch oder Stall, und fremde Personen oder Tiere fern zu halten.

Vorstehende Belehrung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Halver, den 25. November 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Zwei erfahrene und gewandte

Kleinschmiede-Gehülfen

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Steller,
Eichholz bei Halver.

Einige

Arbeiter

sucht

J. Steinhauer, Oedinghausen.
NB. Wohnung kann gestellt werden.

Petroleum

Ltr. **15.** Pfg., 10 Ltr. **14** Pfg.
Faßweise billig
Ew. Studberg, Halver.

Vaterländischer Frauen-Verein Halver

Am **Sonntag, den 10. November** nachmittags 6 Uhr wird Herr **Pastor Hunke aus Wipperfürth** im **Hotel zur Fuhr** zum Besten unseres Vereins einen

VORTRAG

halten über **„Eine Wanderfahrt in das heilige Land".**
Gleichzeitig werden hiesige Herren **musikalische Darbietungen** bringen.
Eintritt **50** Pfg. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Bäckereien Hedderich und Meyer, im Hotel zur Fuhr, im Posthause und bei Herrn Heukelbach.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Selbach'sches Zahn-Atelier Oberbrügge.

Schmerzlose Operationen

werden nach einem **patentirten Verfahren ausgeführt,** wie es von ersten Autoritäten in letzter Zeit mit großem Erfolge angewandt ist.

Künstliche Zähne
unter Garantie tadellosen Materials und bester Ausführung.

Plombieren und Reinigen der Zähne.

Anerkannt erstklassige Arbeit. Auf Wunsch Ratenzahlung.
An Krankenkassenmitglieder werden von den betr. Kassen die Honorare zurückerstattet.

Suche per 1. Januar 1906, event. früher einen jüngeren tüchtigen soliden

Packer

für Eisenkurzwaren.

Joh. Wilh. Winkhaus,
Carthausen.

Gemischter Chor

Halver.

Samstag, den 2. Dezember

Hasenessen

Anfang punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

Diejenigen welche sich für die

Gründung eines Landwehr-Vereins

interessieren werden gebeten sich am **Sonntag, den 3. Dezember cr.** nachmittags 6 Uhr im Lokale des Herrn **Albert Panne, Grünenbaum** einzufinden.

Mehrere Interessenten.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Freitag, den 1. Dezember cr.

Herrenabend.

Bommerter Wehrverein.

Sonntag, den 3. Dezember cr. nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage und Wahl.
2. Stellungnahme zu dem Kieler Beschluß, Finanzreform des deutschen Kriegerbundes.
3. Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Petroleum

faßweise sehr billig.
A. Schäckermann, Halver.

Spezial-Bettengeschäft.

Sie kaufen Ihre Betten am besten u. billigsten in dem

Spezial-Bettengeschäft Lüdenscheid

Poststraße 3. Wilh. Kiel.

Größtes Lager in **Bettfedern u. Daunen.** Gute **Bettfedern von 80 Pfg. an,** garantiert Staubfrei, eigene Dampfreinigungs-Maschine, prima Bettbarchente und Köper.

Große Auswahl in

Bettstellen u. Matratzen

sämtliche Sachen unter Garantie.

Man verlange Proben und Muster gratis.

Lieferung überallhin franko.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.